

Kommuniqué

des Justizausschusses

über den Bericht der Bundesministerin für Justiz aufgrund der EntschlieÙung des Nationalrates vom 30. März 2017, 194/E XXV. GP betreffend Evaluierung der finanziellen Auswirkungen des 2. Erwachsenenschutz-Gesetzes (III-376 der Beilagen)

Die Bundesministerin für Justiz hat dem Nationalrat am 14. Juli 2021 den gegenständlichen Bericht betreffend Evaluierung der finanziellen Auswirkungen des 2. Erwachsenenschutz-Gesetzes (III-376 der Beilagen) zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Justizausschuss hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 21. Juni 2022 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG enderledigt.

An der Debatte beteiligten sich im Anschluss an die Ausführungen der Berichterstatterin Heike **Grebien** die Abgeordneten Mag. Selma **Yildirim**, Dr. Johannes **Margreiter**, MMMag. Gertraud **Salzmann**, Mag. Philipp **Schranagl** und Katharina **Kucharowits** sowie die Bundesministerin für Justiz Dr. Alma **Zadić**, LL.M. und die Ausschussobfrau Abgeordnete Mag. Michaela **Steinacker**.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht der Bundesministerin für Justiz aufgrund der EntschlieÙung des Nationalrates vom 30. März 2017, 194/E XXV. GP betreffend Evaluierung der finanziellen Auswirkungen des 2. Erwachsenenschutz-Gesetzes (III-376 der Beilagen) einstimmig zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Justizausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2022 06 21

Mag. Johanna Jachs

Schriftführung

Mag. Michaela Steinacker

Obfrau

